

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Delegiertenversammlung 1936

Wir gestatten uns, die Sektionen darauf aufmerksam zu machen, daß gemäß Art. 21 der Zentralstatuten Anmeldungen für die Uebernahme der Delegiertenversammlung 1936 schriftlich bis 1. Januar 1936 dem Zentralvorstand (Zentralsekretariat) einzureichen sind. Turnusgemäß fällt die Durchführung einer Sektion der welschen Schweiz zu.

Der Zentralvorstand.

Assemblée des délégués 1936

Nous nous permettons d'attirer l'attention des sections sur le fait que, selon l'art. 21 des statuts centraux, les inscriptions pour la charge de l'organisation de l'assemblée des délégués 1936 sont à adresser au Comité central (Secrétariat central) avant le 1^{er} janvier 1936. Selon le roulement établi, cette organisation échoit cette année à une section de la Suisse française.

Le Comité central.

Assemblea dei delegati 1936

Ci permettiamo rammentare alle Sezioni che secondo l'art. 21 dello Statuto Centrale, le adesioni all'assemblea summenzionata devono essere notificate, per iscritto, al Comitato Centrale entro il primo gennaio 1936. Secondo il turno l'assemblea sarà messa ad effetto da una Sezione della Svizzera francese.

Il Comitato Centrale.



Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) Bei einem erfreulich zahlreichen Besuche aus allen Mitgliederkategorien wickelte sich am 9. November im Vereinslokal zum «Stadtären» die statutarische *Herbst-Hauptversammlung* ab.

Den drei zur Verlesung gelangten Protokollen über die letzten ordentlichen und außerordentlichen Versammlungsanlässe wurde dankbare Aufnahme und Bestätigung zuteil.

Die Festlegung der *Wintertätigkeit*, welche einen *Skikurs* für Fortgeschrittene und Anfänger mit vorausgehenden sog. Trockenübungen unter bewährter Leitung, dann Theorieabende für die militärische Ausbildung der Unteroffiziere, einige Vortragsveranstaltungen und in gesellschaftlicher Beziehung die Durchführung eines geselligen Abendanlasses in sich schließt, bot Gelegenheit zu rege benützter Aussprache. — Bei einem nächsten Lichtbildervortrage, welcher von der Aerogesellschaft veranstaltet wird, ist den Mitgliedern des Vereins ebenfalls Gelegenheit geboten, den interessanten Darbietungen des Referenten, Herrn Oberstlt. *Ackermann* aus Dübendorf, zu folgen.

In bemerkenswerten und mit Beifall aufgenommenen Ausführungen verbreitete sich der neue Uebungsleiter, Herr Hptm. Dr. *Eberle*, hinsichtlich Befolgung seiner Ausbildungsziele, die u. a. die taktischen Grundbegriffe des Unteroffiziers betreffen: Angriff, Verteidigung, Sicherheitsdienst, Anmarsch, Aufgaben der Patrouillen, Kartenlehre, und ihre praktische Anwendung im Gelände.

Diese Uebungsabende, welche auch der Vorbereitung für die nächstjährigen zwei *Felddienstübungen* dienen, wobei eine solche ins *Gotthardgebiet* verlegt werden soll, sind in durchaus zwangloser Weise gedacht.

Herr Hptm. Dr. *Eberle* hofft auf gute Zusammenarbeit und

auf eine starke Beteiligung, im Interesse der Mitwirkenden selbst, als auch für ein ferneres ersprießliches Gedeihen der Sektion.

Aus der Mitte der Versammlung ergeben sich noch verschiedene Wünsche, so die Durchführung einer Exkursion in die St.-Gallisch-Appenzellische Kraftwerkanlage Kubel, die Einschaltung besonderer Uebungen für Signalisten und Pioniere, sodann im Frühjahr die Anberaumung eines Maschinenwaffenkurses, zwecks weiterer Ausbildung am Mg. und Lmg. und schließlich die Ausführung eines besondern Skiausmarsches.

Schützenmeister *H. Fischer* orientiert die Versammlung hierauf über die bevorstehende *Schießtätigkeit* während des kommenden Winters, mit dem traditionellen Wurst- und Zopfschießen als Abschluß.

Als winterlicher Standanlaß wird voraussichtlich für Gewehr- und Pistolenschießende wiederum ein Treffen an der Sitter festgesetzt, zu dem sich Schießfreudige auch aus andern Schießvereinen einfinden werden.

Die Prämienansätze für fleißigen Uebungsbesuch erhalten im Sinne der Vorstandsanträge Guttheißung, wie sich auch bezüglich der nächstjährigen Jahresbeiträge keine Aenderungen ergeben.

In anerkennender Ehrung einer zwanzigjährigen Aktivmitgliedschaft erhält Wachtmeister *Otto Künzler* das Vereinsdiplom zuerkannt.

Dankbare Würdigung finden die aus Gönnerkreisen eingegangenen Spenden, die es der Sektion ermöglichten, ein neues Banner anzuschaffen und den Teilnehmern an den außerdienstlichen Wettkämpfen in Rorschach eine angemessene Unterstützung zu bieten. Für sein verdienstvolles Wirken in der Beschaffung der Mittel findet namentlich *Fourier A. Rohner* lobende Erwähnung, wobei ihm in Anerkennung ein einfaches Angebinde zugesprochen wird.

Im Hinblick darauf, daß sich in der Organisation und Durchführung der jetzigen kantonalen Unteroffizierstage Mängel und Fehler ergaben, welche inskünftig nach Möglichkeit vermieden werden sollten, wird dem Vereinsvorstande Vollmacht erteilt, an die kantonale Verbandsleitung zuhanden einer nächsten Delegiertenversammlung zweckdienliche Anregungen und Vorschläge zur Schaffung der notwendigen statutarischen Unterlagen zu unterbreiten.

Nach Abschluß der wohl gelungenen Herbsttagung erfolgten noch die willkommene Verabfolgung der Sektionsrückvergütungen für die Besucher der letzten Unteroffizierstage, sowie auch der Anerkennungen des schweizerischen Verbandes per Ende 1934, welche folgenden Mitgliedern zukamen: *Bollmann Adolf, Four., Bürgi Jean, Wachtm.; Gsell Ernst, Gefr.; Helbling Siegr., Feldw.; Koller Hermann, Radfahrer; Müller Hermann, Gefr.; Rüesch Ferdinand, Wachtm.; Scheitlin Otto, Oberlt.; Schoch Hermann, Wachtm.; Würzler Robert, Wachtm.; Würzler Fritz, Gefr.; Zimmermann Albert, Gefr.*

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Mit Sonntag den 6. Oktober hat der Unteroffiziersverein Untertoggenburg seine diesjährigen eidgenössischen Wettkämpfe abgeschlossen, die jede Sektion dezentralisiert auf ihren eigenen Wettkampfpfätzen unter Aufsicht eines auswärtigen Experten zu absolvieren hat. Für unsere Sektion hatten diese Wettkämpfe noch eine besonders interessante Note erhalten, indem vor Jahresfrist die Delegiertenversammlung des kantonalen Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell einen prächtigen Wanderpreis stiftete, den jedes Jahr diejenige Sektion erhalten sollte, die bei den eidgenössischen Wettkämpfen in Gewehr, Pistole und Handgranate zusammen das Höchstresultat erreicht. Der Preis fällt definitiv derjenigen Sektion zu, die ihn drei Jahre hintereinander behaupten kann. Der erste Anwärter pro 1934 war mit mehr als 8 Punkten Vorsprung die Sektion Untertoggenburg und es wurde der stramme Bronzesoldat auf feingeschliffenem Gotthardgranit mit Standarte auch gebührend in Empfang genommen.

Nun galt es aber für die Untertoggenburger, diesen schönen Wanderpreis für 1935 zu verteidigen, denn es durfte nicht unterschätzt werden, daß andere Sektionen auch trainieren, um Bestes leisten zu können für die gute Sache des S.U.O.V.

Es zeigte sich dann auch in der Folge, daß speziell der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen durch seine hervorragenden Resultate in Gewehr und Pistole uns ganz gefährlich wurde. Seine Schwäche lag nur im Handgranatenwerfen, während in jener Disziplin gerade unsere Stärke lag, nicht durch auffallende Spitzenresultate, aber durch sehr viele schöne Durchschnittsresultate. Um den Wanderpreis halten zu können, der uns schon fast aus den Händen glitt, war aber noch ein gutes Resultat im Pistolenschießen notwendig und Sonntag